

MITTEILUNGEN

Nr. 2 • September 2024 - Dezember 2024 • D 1968



Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg

**Bericht von der
Mitgliederversammlung**



Bergsteigen/Wandern

Kurs Behelfsmäßige Bergrettung an den Kletterpfeilern in Waldaschaff	Seite 7
Winterwandern in den Dolomiten	Seite 13
Von der Piste ins Gelände – Abschiedskurs von Markus Glaser	Seite 15
Skitouren in der Silvretta	Seite 17
Skitouren März Teil 1 & 2 „Da wo's Schnee hat“ (dieses Jahr: Davos)	Seite 19
Hochtourenwoche „Ortler-/Cevedalegruppe“	Seite 21
4 x 3000er im Stubaital mit „Zuckerhütl“	Seite 24
Klettersteige und Wellness im Montafon	Seite 36

Klettern

Kletterkurs „Coaching für effizientes Gehen von langen Mehrseillängen“	Seite 5
Rosalie Schauptert Sportlerin des Jahres 2023	Seite 8
Sammy Patri bouldert beim Deutschen Jugend-Cup auf Platz eins	Seite 8
Rosalie Schauptert gewinnt Weltcup in Innsbruck	Seite 9
Sammy Patri klettert in Imst auf Platz zwei	Seite 9
Podiumsplätze für Aschaffener Kletterer beim Heimwettkampf	Seite 10
Einbohraktion an den Kletterpfeilern Waldaschaff am 06.04.2024	Seite 27
Saisoneroöffnung der Kletterpfeiler und Familientag der Gemeinde Waldaschaff am 1. Mai 2024	Seite 28

Inklusion

Erster Aschaffener Paraclimbing-Cup	Seite 11
-------------------------------------	----------

Mountainbiken

Fahrtechnikkurs „Basic“ Mädels	Seite 12
MTB-Trail- und Tourenwochenende im Trailcenter Rabenberg/Erzgebirge	Seite 35

Senioren

DAV Seniorengruppe September bis Dezember 2024	Seite 39
Stammtisch	Seite 39

Vereinsintern

Bericht von der Mitgliederversammlung am 10. Juni 2024	Seite 3
Winterprogramm 2024/25	Seite 6
Freie Plätze bei Touren und Kursen	Seite 13
Neu in der Sektionsbücherei	Seite 30
Mitgliedskategorien und Beiträge	Seite 32
Konto- und Adressenänderung	Seite 32
Kündigung der Mitgliedschaft	Seite 32
Sportgruppe	Seite 33
Wanderplan September bis Dezember 2024	Seite 33
Leihordnung – Ausrüstung	Seite 34
Vorträge im Herbst/Winter 2024/25	Seite 34
Ansprechpartner Adressen Impressum	Seite 40

Bericht von der Mitgliederversammlung am 10. Juni 2024

Das Protokoll einschließlich der Jahresrechnung wird interessierten Mitgliedern gerne zugesandt. Anfragen bitte per E-Mail an die Geschäftsstelle (info@alpenverein-aschaffenburg.de). Der Versand erfolgt dann ebenfalls per Mail. Darüber hinaus ist das Protokoll in der Geschäftsstelle einsehbar. Mitglieder ohne Mailadresse können das Protokoll auch per Post erhalten.

Kurzbericht über die Mitgliederversammlung

Bei der jährlichen Mitgliederversammlung der Sektion am 10.06.2024 waren 48 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Der im Jahr 2023 verstorbenen Mitglieder wurde mit einer Schweigeminute gedacht.

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden und des Schatzmeisters

Der 1. Vorsitzende Markus Kunkel gab in seinem Bericht bekannt, dass im Jahr 2024 die 10.000er-Marke bei den Mitgliederzahlen überschritten wurde. Unter 10.086 Mitgliedern sind 2.200 Kinder und Jugendliche sowie mehr als 600 Senioren über 70 Jahre. Die geplanten Aktivitäten aus dem Kursprogramm konnten nahezu vollständig stattfinden.

Danach stellte Schatzmeister Dr. Peter Sickenberger die Einnahmen-Überschuss-Rechnung für das Jahr 2023 vor, im Mehrjahresvergleich ebenso zu den Jahren 2022 und 2021. Das in der Planung für 2023 bereits veranschlagte negative Jahresergebnis war vor allem auf den nachhaltigen Anstieg der Personalkosten (u. a. auch durch die Mindestloohnerhöhung) und der Energiekosten zurückzuführen. Der Schatzmeister wies ausdrücklich darauf hin, dass der Verein finanziell solide aufgestellt ist und keine Schulden und ausreichend Rücklagen gebildet hat.

Im Haushaltsvoranschlag für 2024 ist deshalb der laufende Betrieb im Jahr 2024 gut bestreitbar, zumal für dieses Jahr keine größeren Anschaffungen geplant sind. Eine deutliche Steigerung im ideellen Bereich wird es beim Jahresergebnis 2024 durch eine deutliche Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 2024 geben. Allerdings werden die Personalkosten auch weiterhin steigen. Für das Jahr 2024 wird wieder ein positives Jahresergebnis in einer Höhe von etwa 30.000 Euro erwartet, das zur Stärkung der Rücklagen verwendet werden soll – auch im Hinblick auf die perspektivische Entwicklung des Kletterzentrums.

Der Haushaltsvorschlag für 2024 in Höhe von 30.000 Euro (Ergebnisplanwert) wurde einstimmig ohne Enthaltung und ohne Gegenstimme angenommen.

Bericht der Rechnungsprüfer für das Prüfungsjahr 2023

Rechnungsprüfer Robert Anzmann berichtete über die am 17. Mai 2024 durchgeführte Rechnungsprüfung und bescheinigt eine fachgerechte Buchhaltung sowie die korrekte und sparsame Verwendung der Mitgliedsbeiträge unter Beachtung der satzungsgemäßen Förderzwecke des Vereins.

Weitere Berichte des Vorstands

Der 2. Vorsitzende Karl-Heinz Brosig berichtete zum Thema „Biosphärenreservat (bayerischer) Spessart“: Der Stadtrat in Aschaffenburg und der Kreistag haben sich für die Realisierung einer UNESCO-Biosphärenregion im (bayerischen) Spessart ausgesprochen. Eine mögliche Biosphärenregion Spessart hat auch Auswirkungen auf die Aktivitäten der DAV-Sektion Aschaffenburg.

Die Sektion hat sich hierzu in einem Positionspapier grundsätzlich positiv geäußert. Die positive Einstellung der Sektion, die ja ein Naturschutz- und Natursportverband ist, steht allerdings unter dem Vorbehalt, dass Naturschutz und Sport in der Natur in Einklang gebracht werden können. Vor allem deshalb hat die Sektion Aschaffenburg in Zusammenarbeit mit dem Spessartbund und der DIMB ein Fachgespräch mit Experten am 17.06.2024 auf den Weg gebracht.

Anschließend informierte Karl-Heinz Brosig ausführlich über das Resort Klettern in der Sektion als Breitensport und Wettkampfsport, das sich großer Beliebtheit erfreut. Obwohl es bereits neun Klettergruppen für Kinder und Jugendliche und neuerdings auch eine inklusive Gruppe gibt, besteht immer noch eine Warteliste von ca. 100 Kindern. Der Verein bemüht sich, diese schnellstmöglich abzubauen. Wie Jugendreferent Christoph Sauer ergänzte, wurden die geplanten Aktivitäten für Jugendliche gerne genutzt.

Das Kletterzentrum Aschaffenburg wurde erneut als Talentsichtungszentrum klassifiziert und erhält dadurch finanzielle und ideelle Unterstützung. Dieser Status ist bis 2027 gesichert. In den Jahren 2023 und 2024 hat die Sektion mehrere offizielle Wettkämpfe ausgerichtet und dazu ein Wettkampf-Ausrichterteam aufgebaut.

Außer den Kletterpfeilern in Waldaschaff bietet die Sektion auch Klettergärten in Bessenbach und Heigenbrücken. Ein Führer über die Boulder-Möglichkeiten im Spessart ist in Vorbereitung und für die interne Nutzung in der Sektion gedacht.

Das Kletter- und Boulderzentrum in Aschaffenburg stößt inzwischen an seine Kapazitätsgrenzen, sodass keine weiteren Klettergruppen mehr eingerichtet werden können, auch wegen fehlender Barrierefreiheit für Inklusionsgruppen. Langfristig ist auch an den Bau eines vereinseigenen größeren Kletterzentrums gedacht, wozu erste Gespräche mit der Stadt bezüglich Grundstücksoptionen stattgefunden haben. Auf Nachfrage berichtete Markus Kunkel, dass im Vorstand eine Arbeitsgruppe gebildet worden sei.

Die Auswertung der Ergebnisse der Kletterhallenumfrage 2023 wurde vorgestellt und kann im Kletterzentrum eingesehen werden. Auf vielfachen Wunsch nach abwechslungsreichem und anspruchsvollem Routenbau wurden der Bauturnus erhöht und schwierigere Routen ergänzt.

Die Entlastung des gesamten Vorstands erfolgte einstimmig ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung.

Satzungsänderung

Die Anpassung der Satzung erfolgt, um die Bestimmungen der Mustersatzung des DAV in der vereinseigenen Satzung abzubilden und die Digitalisierung in der Sektion voranzutreiben. Der Satzungsänderung wurde einstimmig zugestimmt.

Berichte der Referent*innen, Beauftragten und Sektionsgruppen

Anschließend berichteten verschiedene Referent*innen und Beauftragte der Sektion bzw. deren Vertretungen über ihre Aktivitäten: Martina Czinki über die Inklusionsgruppe BeHappy, die inzwischen 20 aktive erwachsene Mitglieder umfasst, Tobias Maurer über die Familiengruppe, Reinhold Brehm über die monatlichen Wanderungen, Hemma Hammer über die

Seniorenwanderungen und Vortragsreferent Manfred Brehm über die geplanten Vorträge im Herbst und Winter 2024/25 sowie den Sektionsabend 2025.

Der Beirat für das Mountainbiken Erik Hofmann gab bekannt, dass weitere MTB-Tourenleiter die Ausbildung zum Trainer C absolviert haben. Die Hahnenkammtrails wurden um einen siebten Trail in Karlstein erweitert und ein zweiter Trail in Goldbach angelegt. Die Sektion hat die Trägerschaft für mehrere MTB-Trails übernommen, möchte diese im Hinblick auf Haftungsfragen aber nicht auf alle Trails in der Region ausweiten. Sie arbeitet mit der Deutschen Initiative Mountainbike e.V. (DIMB bzw. DIMB IG Untermain) und dem Spessartbund zusammen und ist hierdurch sehr gut in der hiesigen Bikerszene vernetzt.

Wegewart Josef Sickenberger informierte über den Zustand des Aschaffener Höhenweges: Die Seilversicherungen wurden überprüft und repariert und weitere Wartungsmaßnahmen durchgeführt. Die Umzäunung um das Biwak wurde wieder aufgebaut. Im Jahr 2023 gab es 33 dokumentierte Übernachtungen im Biwak.

Bericht (gekürzt): Sigrid Trauthwein

Kletterkurs „Coaching für effizientes Gehen von langen Mehrseillängen“

Kurs-Nr. T 2024-08 am 21.04.2024

Leitung: Michael Harnischfeger, Robin Weber

Am 21. April 2024 fand unser Kletterkurs „Coaching für effizientes Gehen von langen Mehrseillängen“ an den Waldaschaffer Kletterpfählen statt. Der Kurs legte seinen Fokus darauf, wichtige Aspekte wie die Vorbereitung vor dem

dem Klettern, den Standplatzbau für Fortgeschrittene, effizientes Seilmanagement und das sichere Abseilen zu optimieren. Zudem wurden individuelle Fragen der fünf Teilnehmer ausführlich behandelt. Beginn war um 9 Uhr.



Nach einer kurzen Einführungsphase und einem Überblick über den Tagesablauf widmeten wir uns sofort den praktischen Themen. Besondere Schwerpunkte lagen auf der Sensibilisierung für Fehlervermeidung, der effizienten Ausführung der einzelnen Schritte und dem Identifizieren von „Zeitfressern“, die während der Tour auftreten können. Nach einem langen und produktiven Tag schlossen wir den Kurs erfolgreich mit Kaffee und Kuchen (Danke an Matthias!) ab. Als krönenden Abschluss gab es noch eine kleine Drytooling-Session an der durch die Hochtourengruppe eingerichteten „Nordwändli“-Route.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg bei der Umsetzung und hoffen, dass sie dank der im Kurs vermittelten Lehrinhalte ihre bevorstehenden Touren sicherer, selbstbewusster und vor allem effizienter meistern können.



Bericht: Robin Weber

Fotos: Michael Harnischfeger, Robin Weber

Winterprogramm 2024/25

Der nächste Winter steht vor der Tür und wir möchten unseren Mitgliedern wieder ein abwechslungsreiches Touren- und Kursprogramm anbieten. Unsere Fachübungs- und Tourenleiter mit „Winterausbildung“ stecken mitten in der Planung.

Freut euch auf

- Winter- und/oder Schneeschuhwanderungen,
- Skitouren(wochen) für Anfänger*innen, Wiedereinsteiger*innen und Fortgeschrittene,
- Skikurse für Fortgeschrittene und „Von der Piste ins Gelände“
- u.v.m.

Infos zu den Touren erhaltet ihr im September-Newsletter. Voraussichtlich ab 20.09. werden sie auch auf der Homepage unter

<https://alpenverein-aschaffenburg.de/37-0-Touren--und-Kursprogramm.html> veröffentlicht.



Kurs Behelfsmäßige Bergrettung an den Kletterfeilern in Waldaschaff

Kurs-Nr. T 2024-08 am 27. und 28.04.2024

Kursleitung: Dirk Grunert und Michael Harnischfeger

Am letzten Aprilwochenende fand in Waldaschaff der Kurs zur „Behelfsmäßigen Bergrettung“ statt. Der Inhalt des Kurses fokussierte sich auf verschiedene Techniken der behelfsmäßigen Bergrettung, die es ermöglichen, kritische Situationen am Berg zu entschärfen und sich selbst bzw. anderen in Notsituationen zu helfen. Angefangen von grundlegenden Knoten und Rettungstechniken im flachen Gelände bis hin zu fortgeschrittenen Techniken, welche die Rettung in der Steilwand ermöglichen, wurde eine umfassende Palette an Rettungstechniken behandelt und den Teilnehmern vorgestellt.

Durch intensive Übungsreihen und praktisches Anwenden der vorgestellten Techniken konnten fünf Teilnehmer und eine Teilnehmerin lernen, wie man sich und anderen in schwierigen Situationen effektiv und selbstständig helfen kann.

Ein besonderes Highlight war die abschließende Übung, bei der ein realistisches Szenario simuliert wurde. Hier konnten die Teilnehmer ihr erlerntes Wissen und ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen und in einer „realen“ Rettungssituation zeigen, dass sie für den Ernstfall gewappnet sind.

Insgesamt war der Kurs ein Erfolg. Die Teilnehmer konnten wertvolle Erfahrungen sammeln und ihre Fähigkeiten in der Bergrettung weiterentwickeln.

Text und Bilder: Robin Weber



Rosalie Schauptert Sportlerin des Jahres 2023

Für ihre Erfolge und Leistungen im Paraclimbing (u.a. ein Weltcup-Sieg und Platz vier bei der Weltmeisterschaft) wurde unsere Athletin Rosalie Schauptert bei der ersten Main-Echo-„Sportler des Jahres“-Wahl auf Platz 1 gewählt. Von einer Fachjury waren in vier Kategorien (Sportler, Sportlerin, Mannschaft, Trainer) je sechs Kandidat*innen nominiert. Gewählt wurde im Einzugsgebiet des Main-Echos per Telefonvoting.

Wir gratulieren Rosalie zu diesem großartigen Erfolg!

Bericht und Foto: Karli Brosig



Sammy Patri bouldert beim Deutschen Jugend-Cup auf Platz eins

Am 3. März startete die Klettersaison 2024 mit dem ersten Deutschen Jugend-Cup „Bouldern“ in Düsseldorf. Die besten 32 Mädels und 24 Jungs aus den deutschen Landeskadern vertraten ihr Bundesland beim ersten bundesweiten Kräftenessen in diesem Jahr. Aus Bayern waren sechs Mädchen und vier Jungs qualifiziert, darunter auch Sammy Patri von der DAV-Sektion Aschaffenburg.

Schon in der Qualifikationsphase, in der sechs ausgewählte Boulder Routen geklettert werden mussten, konnte sich Sammy Patri knapp hinter seinem Mitstreiter Michael Hage von der DAV-Sektion Bayreuth/Hersbruck vor die nationale Konkurrenz setzen und alle sechs Qualifikationsrouten erklettern. Beide mussten im Finale mit acht weiteren Finalisten noch einmal vier schwere Boulderprobleme lösen. Nur drei Athleten gelang es, alle Finalboulder zu klettern. Deshalb entschied am Ende die Zahl der Versuche über den Sieg. Während der Drittplatzierte Lukas Ebner aus Stuttgart insgesamt zwölf Versuche benötigte, schaffte es Michael Hage mit acht Anläufen. Sammy Patri behielt die Nerven und finishte die vier Finalboulder mit nur sechs Versuchen.



Drei Boulder gelangen ihm dabei im ersten Versuch (Flash). Damit gelang ihm der erste Sieg auf nationaler Ebene und der Sprung an die Spitze der Gesamtwertung des deutschen Jugendcups Bouldern.

*Text: Karl-Heinz Brosig
Foto: Vic Harster*

Rosalie Schauptert gewinnt Weltcup in Innsbruck

Nach längerer Zwangspause (Operation und nachfolgende Fingerverletzung) bestritt unsere Paraclimberin Rosalie Schauptert am 24.06.2024 in Innsbruck ihren ersten Kletter-Wettkampf in diesem Jahr. Nachdem zwischenzeitlich auch noch die Abiturprüfung ihren Tribut forderte, blieben Rosalie nur wenige Wochen, um sich intensiv auf diesen Wettbewerb vorzubereiten. Deshalb waren die Erwartungen relativ niedrig, gleichzeitig konnte die DAV-Athletin aber ohne Druck in den Wettkampf gehen. Nach der Qualifikation lag sie überraschenderweise vorne und qualifizierte sich locker für das Finale. Wegen der noch nicht wieder optimalen Ausdauer kam es Rosalie zugute, dass sie nach der Qualifikation einen Tag lang Pause hatte. So blieben für das Finale genügend Reserven, um ihre Konkurrentinnen in Schach zu halten.

Am Ende siegte sie knapp vor Manca Smrekar aus Slowenien und ihrer Teamkollegin Ria Grindel.



Damit wiederholte Rosalie ihren Erfolg vom letzten Jahr.

Eine weitere gute Nachricht erreichte die Paraclimber während des Wettkampfs: Ab 2028 wird Paraclimbing paralympische Disziplin. Los Angeles ruft!

*Bericht: Karl-Heinz Brosig
Foto: Lena Drapella /IFSC*

Sammy Patri klettert in Imst auf Platz zwei

Während die internationale Kletterelite am Wochenende in Budapest um die Qualifikation für Olympia 2024 in Paris stritt, traf sich der europäische Kletternachwuchs am 22. und 23.06.2024 im österreichischen Imst zum YCCF 2024 (Youth Color Climbing Festival). Auch wenn dieser alljährlich ausgetragene Kletterwettkampf kein offizieller Wettbewerb des internationalen Kletterverbands IFSC ist, kommen traditionell immer wieder Kletterer aus ganz Europa zusammen, um ihre Kräfte zu messen. Viele namhafte Kletterer haben hier im Kindesalter ihr Debüt gegeben. Zum zwanzigsten Jubiläum kamen 200 Kletterer unter 14 Jahren in Imst zusammen, um am Samstag in der Qualifikation einen der begehrten Finalplätze für Sonntag zu erreichen. Sammy Patri von der DAV- Sektion Aschaffenburg überzeugte in der männlichen Jugend (U 14) in der Qualifikation und erreichte mit einem hervorragenden sechsten Platz unter 51 Teilnehmern souverän das Finale der besten Zwanzig.



Tags darauf wurde in zwei Finalrouten der Sieger ermittelt. Beide Routen verlangten den Jugendlichen alles ab: Gleichmaßen waren Technik, Kraft und Ausdauer gefragt. Sammy Patri zeigte sich auch im Finale von seiner besten Seite und fightete in beiden Routen bis zu seinem persönlichen Limit. Seine erreichte Höhe übertraf kein weiterer Kletterer. Allein Maxmilian Suchan aus Tschechien erreicht

die gleiche Höhe und gewann nur aufgrund des etwas besseren Qualifikationsergebnisses knapp vor Sammy. Trotzdem ist der zweite Platz auf europäischer Ebene der bisher größte Erfolg der Aschaffenburger Nachwuchshoffnung.

Bericht: Karl-Heinz Brosig

Foto: Michael Patri

Podiumsplätze für Aschaffenburger Kletterer beim Heimwettkampf

Gleich zwei Kletterwettkämpfe fanden am 29. und 30.06.2024 im Aschaffenburger Kletter- und Boulderzentrum statt. Am Samstag kämpften 47 B-Jugendliche in einem Qualifikationswettkampf um die begehrten Plätze für die Bayerischen Meisterschaften im Lead (Seilklettern). Die beiden Aschaffenburger Smillaaraq Esche und Sammy Patri zeigten dabei hervorragende Leistungen. Obwohl beide eigentlich noch der Jugend C angehören, behaupteten sie sich souverän im Teilnehmerfeld. Smillaaraq wurde gute Sechste, Sammy gewann mit deutlichem Vorsprung vor Luca Schuck aus Bayreuth. Die Teilnahme an den „Bayerischen“ haben beide sicher.



Am Sonntag lockte der „Kids Cup Lead“ für die Altersklassen Jugend C und D 74 Teilnehmer aus Franken, Oberpfalz und Oberbayern in den bayerischen Norden. Die Routensetzer hatten anspruchsvolle und teilweise spektakuläre Routen geschraubt, die nur wenige Top-Begehungen zuließen. Sammy Patri kletterte, beflügelt von seinem Vortageserfolg, auch am Sonntag auf den Spitzenplatz, gefolgt von seinem Dauerkonkurrenten Michael Hage aus Erlangen. Sammys Vereinskollege Luca Hain wurde guter Neunter. Auch Smillaaraq Esche war in der C-Jugend erneut am Start und verpasste als Vierte den Sprung aufs Treppchen nur knapp.

Dieser gelang zwei Aschaffenburgern in der Jugend D. Als Dritte erkletterte sich Julie Patri erstmals einen Podiumsplatz hinter zwei Starterinnen aus München und Erlangen. Als jüngstem Teilnehmer im Feld wäre Nalle Esche mit einer makellosen Leistung fast der Sieg gelungen, da er sowohl in den beiden Quali-Routen als auch im Finale Top-Begehungen verbuchen konnte. Ähnlich souverän war allerdings der Erlanger Tobias Gründler. Am Ende entschied bei gleicher Leistung die etwas kürzere Kletterzeit für den älteren Erlanger. Starker Fünfter wurde Nalles Teamkamerad Felix Lieb, der seinen vierten Platz nach der Qualifikation nicht ganz halten konnte.

Bericht: Karl-Heinz Brosig

Foto: Michael Patri

Erster Aschaffener Paraclimbing*-Cup

23 begeisterte Paraclimber*innen nahmen am Sonntag, dem 12.05.2024, am ersten offenen Paraclimbing-Fun-Cup im Kletter- und Boulderzentrum Aschaffenburg teil. Die Teilnehmergruppe setzte sich aus Mitgliedern der sektionseigenen Inklusionsgruppe BeHappy, Schulkletter-SAGs, aber auch externen Sportbegeisterten ohne Klettererfahrung, zusammen.

Geklettert wurde im Toprope, also bei eingehängtem Seil, in für die Veranstaltung ausgewählten Routen. Die Sicherung übernahmen ehrenamtliche Helfer, bestehend aus Anleitern der Inklusionsgruppen, Trainer*innen des DAV und weiteren freiwilligen Helfern.

Beim Wettbewerb stand nicht die absolute Leistung im Vordergrund, sondern das Gemeinschaftserlebnis beim inklusiven Klettern und der Spaß am Sport. Bei allen Sportler*innen waren die hohe Motivation und die Begeisterung deutlich zu spüren. Im Anschluss wurden alle Teilnehmer*innen für ihre beachtlichen sportlichen Leistungen bei der Siegerehrung ausgezeichnet.

*Paraclimbing: Klettern für Menschen mit Behinderung

*Text: David Büdel
Foto: Karlheinz Brosig*



Fahrtechnikkurs „Basic“ Mädels

Kurs-Nr. MTB 2024-11 am 13. und 14.04.2024

Kursleitung: Vroni Schumacher, Verena Herbert

Am 13. und 14.04. fand bei bestem Wetter unser Fahrtechnikkurs „Basic“ für Mädels in Alzenau/Hörstein statt. Nach Klärung aller Formalitäten und einer kurzen Vorstellungsrunde mit Erwartungen und Wünschen starteten wir Richtung Übungsgelände für den ersten Tag.

Nach einem Bikecheck und kurzem Einrollen begannen wir mit den Details. Neben der Grundposition übten wir unter anderem spielerisch das Gleichgewicht zu halten – mit kleinen Übungen hatten wir alle viel zu lachen. Eine Einleitung für das richtige Bremsen und verschiedene Bremsmanöver rundeten das Vormittagsprogramm ab. Nach so viel Theorie und Üben hatten wir uns die Mittagspause wirklich verdient.

Nachdem die körperlichen und geistigen Akkus wieder aufgeladen waren, starteten wir mit dem Thema Kurven. Mit großen Kreisen, kleinen Kreisen, Achter, Slalom und vielem mehr tasteten wir uns an das Thema heran. Pünktlich beendeten wir unser Tagesprogramm mit Feedback und einer kleinen Vorausschau für den Folgetag.

Sonntags erarbeitete die Gruppe den Bikecheck selbst (und konnte so direkt testen, was vom Vortag noch gewusst wurde). Danach starteten wir auf unsere Tour, in der wir Schotterkurven, Berganfahrt und unter anderem den Notabstieg in der Praxis direkt im Gelände übten. Nach einer Vesperpause mit Aussicht ging es weiter – als Schmankerl schauten wir uns einen kleinen Abschnitt auf dem Hahnenkamm an und die Teilnehmerinnen schnupperten „Trail-Luft“ - manche zum ersten Mal.

Jetzt heißt es fahren, fahren, fahren, damit das Erlernte auch in der Praxis umgesetzt wird,



ohne groß darüber nachzudenken. In einer sehr harmonischen Gruppe konnte jede einzelne Lady sichtbare Fortschritte machen und somit war es auch für uns Kursleiterinnen ein erfolgreiches und schönes Wochenende.

Text und Bilder: Vroni Schumacher

Freie Plätze bei Touren und Kursen aus unserem Jahresprogramm (Stand 29.07.2024)

Nähere Informationen gibt es im Jahresprogramm, auf der Homepage der Sektion unter „Programme“ und dem entsprechenden Unterpunkt sowie in der Geschäftsstelle. Für alle anderen Touren besteht die Möglichkeit, sich unverbindlich auf die Warteliste setzen zu lassen. Es werden durch Stornierungen immer wieder Plätze frei. Anmeldung über das Online-Formular auf der Homepage unter der jeweiligen Unternehmung (<https://alpenverein-aschaffenburg.de/37-0-Touren-und-Kursprogramm.html>).

Bergwandern, Alpines Bergwandern, Hochtouren

neu S 2024-16: BergWeitWandern: Über die Karstplateaus der Hochsteiermark – Alpentrekking vom Hochschwab über Veitsch-, Schnee- und Raxalpe zum Semmering; Jens Fröhlich; 16.10. - 23.10.2024

Klettersteige

Kst 2024-04: Klettersteige am Brenner; Markus Kunkel, Manfred Brehm; 16.10. - 20.10.2024

Mountainbike

MTB 2024-01 neuer Termin: SaarBike – Trails im Saarland – Enduro & Flow; Christoph Seiwert, Manuel Börner; 20.09. - 22.09.2024

MTB 2024-14: Fortgeschrittenes MTB-Fahrtechniktraining Bikepark Greenhill ; Mikka Nether, Alexander Köhlich, Lorenz Haun; 12.10. - 13.10.2024

Inklusion

I 2024-01: Abenteuer-Wochenende Fränkische Schweiz „Inklusion“; Dana Reisenauer, Martina Czinki; 20.09. - 22.09.2024

Winterwandern in den Dolomiten

Tour: W 2024-01 vom 13.01. bis 20.01.2024

Tourenleitung: Manfred Brehm

Teilnehmer: Bianka, Ella, Kerstin, Peter, Richard, Romana und Toni

Nach einer entspannten und staufreien Anfahrt ins wunderschöne Südtirol bezogen wir unsere Zimmer im Hotel Miramonti und erkundeten anschließend den Ort Abtei. Voller Vorfreude auf die kommenden Tage besprachen wir bei einem guten Rotwein die anstehenden Touren. Unsere Eingetour diente dem Kennlernen der Ausrüstung und der Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Leicht und entspannt sollte sie sein, das erste Teilstück zeigte sich aber gleich alles andere als leicht.

Im tiefen Schnee durfte gespurt, aber auch geflucht werden. Alles wurde von jedem Teilnehmer problemlos gemeistert. So erreichten wir nach 1 1/2 Stunden den ersten Aussichts-

punkt „Punta Trieste“. Die Aussicht auf die umliegenden Gipfel und der blaue Himmel entschädigten für die steile Einlage im unteren Bereich. Nach einer kurzen Pause ging es abseits der Piste im knietiefen Schnee leicht bergab weiter zur Berghütte La Marmotta. Dort konnte der erste „Bombardino“ getestet werden (es wurde zur Aufgabe, den besten Bombardino zu küren). Anschließend ging es gemütlich zurück zum Parkplatz und weiter zum Hotel.

Um die Schönwetterphase bestmöglich zu nutzen, fuhren wir über den Valparolapass zum Parkplatz unterhalb der Cinque Torri und mit dem Lift zur Scoiattoli-Hütte. Von hier aus startete

unsere Tour auf den Nuvolau, mit 2574 m unser höchster Gipfel. Bei besten Bedingungen und herrlicher Aussicht konnten wir im Windschatten der gleichnamigen Hütte eine ausgiebige Rast machen. Gut gestärkt und beeindruckt von den umliegenden Gipfeln machten wir uns an den Abstieg. Diesmal ohne Liftbenutzung! Wir durchquerten die Cinque Torri auf einem gut gekennzeichneten Pfad. Die freistehenden und zum Teil umgestürzten Türme zu durchqueren war ein unvergessliches Erlebnis.

Bei immer noch bestem Bergwetter führte uns die nächste Tour von Armentarola zum Störes-Gipfel. Am Gipfelkreuz machten wir nur eine kleine Pause, denn die nahe Pralongià-Hütte lockte mit gutem Essen und Bombadino auf der Sonnenterrasse. Auf dem Rückweg tobten wir uns im unverspurten Tiefschnee aus. Es sollen sogar Spuren von Schnee-Engeln gefunden worden sein!

Am nächsten Tag starteten wir bei bewölktem Himmel von der Pederühütte ins Land der Fanes. Auf gut angelegtem Weg erreichten wir bei leichtem Schneefall die gemütliche Faneshütte. Dort genossen wir den köstlichen Kaiserschmarrn und natürlich einen weiteren Bombadino. Umgeben von steilen Wänden und Türmen kamen wir beim letzten Tageslicht am Parkplatz an.

Als wir am nächsten Tag aufbrachen, hatte es in der Nacht ca. 20 cm geschneit und die Straßen waren schneebedeckt. So starteten wir direkt vom Hotel aus zu Fuß zum Lift und fuhren in Richtung Heiligkreuzkofel. Die Kapelle mit dem herrlichen Ausblick über das Gadertal



lud zu einer ersten kleinen Pause ein. Von hier aus ging es in leichtem Auf und Ab zur Ranch da André. Auf der Terrasse machten wir eine kurze Pause, natürlich mit einem weiteren Bombadino, und wanderten dann gemütlich in Richtung Hotel. Die milden Temperaturen ließen den Schnee unangenehm an den Schneeschuhen kleben, so dass jeder froh war, als wir die geräumte Hauptstraße und unser Hotel erreichten.

Unsere Abschlusstour führte uns von Funtanella zum Crusc da Rit. Als wir am Parkplatz ankamen, mussten wir feststellen, dass der Räumdienst hier oben noch nicht so fleißig gewesen war. Wir mussten unseren Parkplatz erst freischaufeln. Manfred hatte vorsorglich zwei Lawinenschaufeln eingepackt. Durch lichten Bergwald ging es stetig bergauf und nach zwei Stunden standen wir am Gipfelkreuz des Crusc da Rit. Die Sicht reichte von der Marmolada im Süden bis zu den Zillertaler Bergen

im Norden. Die weiter fallenden Temperaturen und der auffrischende Wind vertrieben uns vom Gipfel. Die verdiente Pause machten wir auf der leider im Winter unbewirtschafteten Uita da Rit. Der Rückweg durch den tief verschneiten Bergwald hat jeden von uns verzaubert! Diese Eindrücke ließen den Wunsch nach einer Folgetour im nächsten Jahr aufkommen. Mit einem „schaun wir mal“ ließ Manfred die Frage offen!

Um die am Samstag üblichen Staus auf dem Heimweg zu vermeiden, wanderten wir bei eisigen -18 °C bei Armentarola zur Bar Saré. Gestärkt von Kaiserschmarrn und Pasta ging es dann ohne Stau wieder nach Hause.

PS.: Den besten Bombadino soll es einstimmig auf der Pralongià-Hütte geben! Wer es nicht glaubt, kann sich gerne selbst überzeugen!

*Bericht: Teilnehmer
Bilder: Manfred Brehm*

Von der Piste ins Gelände – Abschiedskurs von Markus Glaser

Kurs-Nr. W 2024-04 vom 17.01. – 21.01.2024

Kursleitung: Markus Glaser

Für ein verlängertes Wochenende Mitte Januar machten wir uns auf den Weg nach Krößbach im Stubaital. Die Vorbereitung im Vorfeld verlief etwas holprig, die geplante Videokonferenz klappte nicht. Da es aber nur einen Neuling gab – alle anderen waren schon alte Hasen – war das kein Problem. So verschoben wir die Vorstellungsrunde und die Einführung auf die Tage im Stubaital. Die Anreise verlief wegen der angekündigten Luftmassengrenze über Deutschland mit Schneefall und gefrierendem Regen nicht ganz wie geplant. Wir ließen uns aber nicht beirren und brachen trotz widriger Umstände auf. Ulla und Markus brachten uns sicher ins Stubaital. Nach der Ankunft, dem Bezug der Zimmer und einem Besuch in der Sportalm blieb noch Zeit für die Vorstellungsrunde. Als letztes war Markus dran, der auch gleich



Markus vor der Heidelberger Hütte

verkündete: „Dies ist mein letzter Kurs“. Wir waren geschockt. Das kann doch nicht wahr sein: Sollte es wirklich keine „Von der Piste ins Gelände“, „Genusstouren im Wipptal“ oder Skidurchquerungen mit Markus mehr geben? Eine Ära geht nach 15 Jahren zu Ende. Zuerst machte es mich traurig, aber dann war ich froh, dass ich bei diesem letzten Kurs dabei sein konnte.

Es macht einfach riesigen Spaß, mit Markus unterwegs zu sein. Er kennt jeden Stein, weiß, wo und wann die Gämsen auf den Felsen vor dem Gamsgarten stehen, kann jeden Gipfel benennen, natürlich mit Aufstiegs- und Abfahrtsvarianten, und kennt die Stellen, wo man noch unverspurten Schnee findet.

Morgens im Gamsgarten angekommen, trinkt Markus erst einmal einen Espresso, denn es kann dauern, bis sich alle sortiert haben. Dann geht es auf die Piste. Zwischendurch streut Markus immer wieder seine Übungseinheiten ein. Akribisch achtet er auf den richtigen Stockeinsatz und die Hochbewegung, natürlich über die drei Gelenke (Sprung-, Knie- und Hüftgelenk). „Ihr sollt nichts Neues machen!“, „Macht einfach das, was ich euch gesagt habe!“ sind seine liebsten Kommentare, wenn die Piste steiler wird oder wir ins Gelände abbiegen. Wenn das so einfach wäre...

An den vier Tagen im Stubaital gab es fast alles, was so ein verlängertes Winterwochenende bieten kann. Am Donnerstag war es auf dem Gletscher recht trüb und die Sicht entsprechend schlecht. Am Freitag wichen wir wegen Wind und Schneefall nach Schlick (Skigebiet oberhalb von Fulpmes) aus. Bis in die Mittagsstunden gab es Schneefall und so kamen ca. 20 bis 30 cm Neuschnee zusammen. Die Fahrt im „Tiefschnee“ machte dementsprechend großen Spaß und die frisch erworbenen Kursinhalte konnten gleich umgesetzt werden. Samstags waren wir bei Temperaturen bis -18 °C wieder auf dem Gletscher. Die Bedingungen



waren grandios, der Schnee super und die Sicht perfekt. Wir fanden auch immer wieder ein paar unberührte Schneefelder. Allerdings kosteten die niedrigen Temperaturen auch ordentlich Energie. Da hat es schon gereicht, die Talabfahrt in Angriff zu nehmen, um nicht ganz so extremen Temperaturen ausgesetzt zu sein. Bei bester Sicht und schönen Geländepassagen war die Fahrt ein Genuss.

Der Sonntag begann sonnig. In den oberen Lagen war der Schnee noch sehr fluffig. Es dauerte aber nicht lange, bis hohe Bewölkung aufzog. Bald waren alle Ecken im Skigebiet abgefahren. Die letzte Abfahrt des Kurses ging durch die „Wilde Hölle“. Im Gegensatz zum Vortag hatten sich die Bedingungen komplett geändert. Der Powder war mittlerweile verfahren und die Sichtverhältnisse durch das diffuse Licht bescheiden. Teilweise konnte man keine Konturen mehr ausmachen und ist einfach im „White Out“ gefahren. Unser abschließender Kommentar war: „Genuss ist etwas anderes!“ Ein Fistbump kurz vor dem Einstieg in den Skibus und schon war der Kurs vorbei.

Lieber Markus, vielen Dank für die vielen Bergabenteuer, die wir gemeinsam mit dir erleben durften. Danke für deine Geduld beim wiederholten Erklären und für dein kritisches Auge, das die Ursache jedes falsch eingeleiteten Schwungs sofort erkennt.

Wir wünschen dir weiterhin viel Spaß auf deinen Ski. Vielleicht fehlen wir dir ja auch. Solltest du dennoch auf die Idee kommen, wieder einen Kurs anzubieten, wären wir definitiv wieder dabei.

Bericht und Fotos: Karsten Friedrich

Skitouren in der Silvretta

Tour-Nr. W 2024-08 vom 29.02. – 03.03.2024

Tourleitung: Alex Leckert

Am 29.02.2024 machte sich unsere siebenköpfige Gruppe gut gelaunt mit dem Sektionsbus auf den Weg ins Silvrettagebiet. Unsere Gruppe bestand nur aus Männern. Die anfängliche Sorge, dass fehlende weibliche Aufsicht zu einer Verrohung der Umgangsformen führen könnte, war letztendlich unbegründet.

Als Basislager wurde die Heidelberger Hütte gewählt, um von dort unser Leben für die nächsten Tage mit Skitouren zu verschönern. Die Website der Hütte versprach ein Skitourenparadies mit unzähligen Tourenmöglichkeiten in allen erdenklichen Schwierigkeitsgraden. Die Tatsache, dass einige Teilnehmer die Tourenausschreibung nur flüchtig zur Kenntnis genommen und Pickel und Steigeisen zu Hause gelassen hatten, schränkte die Auswahl an Tourenmöglichkeiten nur geringfügig ein.

Den Hüttenzustieg machten wir uns über das Skigebiet von Ischgl einfach und konnten damit schon am Anreisetag einige Schwünge im Tiefschnee machen. Der nächste Tag sollte, dem Wetterbericht zufolge, der schönste Tag der Woche werden und so wählten wir eine schön lange, aber unschwierige Eingetour auf die Breite Krone mit 3079 m, dem ersten 3000er in dieser Woche.

Die Hütte war vollbelegt mit Tourengängern und das Gewusel im Skiraum ließ schon eine Ameisenstraße auf dem Zustieg befürchten. Dem war aber nicht so. Mit tollem Instinkt



hatte Alex eine Route neben dem Normalweg gefunden, sodass wir praktisch direkt nach Verlassen der Hütte Bergeinsamkeit genießen durften. Der Genuss wurde nur unwesentlich durch die Erkenntnis getrübt, dass mein „Bootfitting“ im letzten Urlaub für die Katz war und ich schon wieder nach nur 1 ½ Stunden bei der ersten Pause eine schöne Blase an der Ferse mit Blasenpflaster und Tape behandeln konnte. Aber wer wird sich denn von so einer blöden Blase den Spaß verderben lassen? Bei den nächsten Skistiefeln wird bestimmt alles anders! Bei super Wetter und traumhaften Bedingungen ging es nach dem ersten Gipfelerfolg ganz entspannt zurück zur Hütte.

Da der Wetterbericht für den nächsten Tag nichts Gutes versprach, beschlossen wir am nächsten Vormittag eine kurze Tour auf die Heidelberger Scharte zu unternehmen. Bei Schneetreiben und fehlender Sicht brachte uns Alex sicher auf die Scharte und mit seiner Brieftauben-Superkraft auch wieder zurück zur Hütte. Kraft und Motivation waren da

noch ausreichend vorhanden und so unternahmen wir nach kurzer Pause auf der Hütte noch einen zweiten Anlauf. Dieser Versuch wurde jedoch bereits nach wenigen hundert Metern im Whiteout per Mehrheitsbeschluss beendet. Damit blieb an diesem Tag genug Zeit, die Getränkeauswahl der Hütte umfassend zu verkosten.

Für unseren letzten richtigen Tourentag hatten wir uns für einen Doppelschlag mit zwei Gipfeln entschieden: Piz Davo Dieu (2888 m) und Piz Davo Lais (3027 m). Der Wetterbericht versprach zum Nachmittag Besserung und machte Hoffnung, dass unser Plan aufgehen könnte. Aber welchen Gipfel machen wir zuerst oder wagen wir eine Überschreitung? Ich kann jetzt schon sagen, unsere Strategie ging voll auf.

Um dem Wetter Zeit zu geben, sich zu bessern, verbrachten wir ungefähr eine Stunde mit dem Üben des Abtransports eines Verletzten mittels Biwaksack und Reepschnüren. Hat super geklappt, aber wäre vielleicht noch besser gegangen, wenn nicht fast alle ihre Reepschnüre auf der Hütte gelassen hätten.

Um auf jeden Fall noch einen 3000er in der Tasche zu haben, entschieden wir uns, zunächst den Piz Davo Lais zu besteigen. Als sich nach ungefährdetem Gipfelerfolg in der Abfahrt eine Wolkenlücke auftat, felten wir am Bergfuß schnell wieder auf und sicherten uns mit

dem Piz Davo Dieu noch den zweiten Gipfel dieses Tages. Die Sicht wurde immer besser und so konnte Alex an diesem Tag seine Brieftauben-Superpower schonen. Der Abreisetag sollte eigentlich auch noch für eine kurze Tour genutzt werden, aber schon wieder machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Der Plan, den Piz Davo Sasse noch im Vorbeigehen zu besteigen, wurde im Föhnsturm mit „Eis-Peeling“ begraben. Bemüht, sich auf den Beinen zu halten und nicht umgeweht zu werden, ging es direkt von der Hütte zum Piz Val Gronda und damit wieder über die Bergstation der Gondelbahn in das Skigebiet von Ischgl zurück zum Parkplatz. Üblicherweise ist man bei Skitouren nicht gerade erfreut, wenn Lifтанlagen in den Sichtbereich kommen. Das war an diesem Tag eindeutig anders. Der Gondelbetrieb war auf Grund der Wetterbedingungen eingestellt, sodass wir zumindest die höhergelegenen Pisten in Ischgl am ersten Sonntag im März ganz für uns allein hatten. Wenigstens eine kleine Entschädigung für den ausgefallenen Gipfel!

Im Tal angekommen, herrschte Windstille, blauer Himmel und Sonnenschein. Und so endete eine tolle Skitourenwoche im Silvrettagebiet. Danke an alle und ganz besonders an Alex fürs Organisieren, fürs sichere Führen und für die Nachsicht bei der ein oder anderen Unzulänglichkeit.

Text: Tobias Füssel

Fotos: Alex Leckert



Skitouren März Teil 1 & 2 „Da wo's Schnee hat“ (dieses Jahr: Davos)

Touren-Nr. W 2024-06 und -07 vom 09. – 17.03.2024

Leitung: Christoph Engelhard

Die Anreise mit dem DAV-Bus war kurzweilig, was aber wohl eher daran lag, dass ich erst in Lindau zugestiegen bin :) Jedenfalls waren wir ruckzuck in Davos-Monstein und im Hotel Duncan. Die Unterkunft hat uns auf Anhieb gefallen, was nicht zuletzt an der direkten Nähe zur Monsteiner Brauerei gelegen haben dürfte. Nachdem die Aufteilung der Zimmer erledigt war, widmeten wir uns den wirklich wichtigen Dingen: dem Monsteiner Bier und der Tourenplanung für den kommenden Tag. Wetterbedingt gab es lediglich eine kleine Tour, quasi zum Aufwärmen. Nach ca. 800 Hm (fast am Fanez Furka) hieß es Abfellen und Abfahrt. Die Sicht stellte sich als noch schlechter heraus, als eh schon befürchtet, und der Wind piff uns nur so um die Ohren. Dies alles trug dazu bei, dass unsere Sturzquote unterirdisch war :) Aber der Schnee war echt ok, die Stimmung gut und es gab keine Verletzungen. In unserer Unterkunft angekommen, war Wellness mit Seppelchen und Sauna angesagt! Das abendliche 4-Gänge-Menü rundete den ersten Abend perfekt ab. Im Keller wurde dann, wie übrigens an jedem Abend, bis zur Nachtruhe Schafkopf gespielt – was ein Spaß! Es ging heiß her...

Nachts hatte es dann durchgeschneit und morgens wurden wir von den ersten Sonnenstrahlen geweckt. Um 8 Uhr starteten wir durch den verschneiten Märchenwald in Richtung Büelenhorn. Was soll ich groß dazu sagen, es war ein Träumchen für jeden Skitourengeher: Kaiserwetter, Windstille und Neuschnee. Von dem gigantischen Bergpanorama „benebelt“, war der Aufstieg fast ein Klacks – ich hätte am liebsten alle fünf Minuten ein Foto gemacht :). Das Büelenhorn mit seinen 1.200 Hm ist auf jeden Fall einen Aufstieg wert. Nach 2/3 der Abfahrt pausierten wir an einer kleinen Alm,



und es passierte, was uns Christoph schon am Vorabend androhte: LVS-Übung! Christoph konnte sich sein Grinsen nicht verkneifen beim Anblick unserer schweißtreibenden Buddelei – Es war aber auch ein riesiges Loch, was wir ausgehoben hatten! :) Fazit nach der Übung: Im direkten Vergleich zur herkömmlichen Sonde konnte das Equipment von Pieps einen echten Zeitvorteil bei der Suche nach Verschütteten verzeichnen – im Ernstfall kann das den Unterschied machen. Somit steht die Anschaffung dieses Gerätes ganz oben auf meiner Liste für kommende Skitouren. Und es zeigte sich auch, dass Training selbst für erfahrene (Ski-)Hasen unerlässlich ist. Danke für die Übung, Christoph!

Am Dienstag stand das Chörbschhorn mit 1.100 Hm auf dem Programm. Der Tag startete bei Sonnenschein und es war leider schon so warm, dass wir beim Aufstieg teilweise die Skier an den Rucksack schnalln mussten und über matschiges Gelände liefen. Weiter oben war zwar wieder genug Schnee, leider zog es aber zu, es wurde windig und ungemütlich. Ca. 15 Minuten unterhalb des Gipfels machten wir Rast in der Chörbschhoner Hütte, die eher an einen Holzverschlag erinnerte. Egal, denn ich wollte keinen Meter mehr weiter, so kalt war mir; und gesehen hat man auch nix. Doch die Gruppe motivierte

mich und so erreichten wir gemeinsam den Gipfel. Kaum dort angekommen, ging's auch schon wieder talwärts, denn der Wind erreichte eine unangenehme Stärke. Aber der gemütliche Teil dieser Tour ließ nicht lange auf sich warten: Einkehr in der Stafelalp mit leckerer Brotzeitplatte und Calanda-Bier. Mit den Öffis ging es zurück nach Monstein. Beneidenswert, wie das in der Schweiz organisiert ist; da können wir uns Deutschland eine Scheibe abschneiden!

Eigentlich hatte ich geplant, zur Halbzeit abzureisen. In Anbetracht der Bahnstreiks war das aber keine gute Idee! Und so entschied ich mich, die Skitour zu verlängern, mit einem lachenden und einem weinenden Auge: Das eine Auge sah den bevorstehenden Spaß, die interessanten Touren und die gute Zeit mit Gleichgesinnten. Das andere Auge vermisste schon zu diesem Zeitpunkt die Familie! Da war es gar nicht mal so schlecht, dass ich mich an diesem Tag auf Grund des miserablen Wetters gegen eine Tour entschieden hatte und mich den Annehmlichkeiten von Davos bzw. des Hotels widmete. Die anderen machten eine Tour auf den Eberberg mit 1.000 Hm.

Für Donnerstag war eine Tour in einem anderen Talschluss geplant. Los ging's in Teufi, bei Kaiserwetter. Die Stimmung war klasse und das Tal menschenleer. Unser Gipfel heute sollte das Gfrozen Horn mit 1.000 Hm sein. Da es die Tage vorher ordentlich Neuschnee gab, durften Christoph und Kilian spuren. Am Skidepot angekommen stellte sich die Frage: Skier mitnehmen und auf der anderen Seite runter oder nur so über den Grad zum Gipfel und zurück zum Auto? Wir waren uns schnell einig, dass eine Überschreitung und Abfahrt auf der anderen Seite ein richtiges Abenteuer wäre. Also Skier am Rucksack befestigt und los. Nach der genialen Powder-Abfahrt kehrten wir im Sertig Dörfli ein, um unseren Durst zu löschen und um auf dem Bus zu warten.

Das Älpliorn, der höchste Gipfel der Mon-



steiner Kette mit 1.400 Hm im Aufstieg, war das Ziel für Freitag. Die Skitourenwoche war bisher wirklich klasse, aber was ich auf jedem Gipfel bisher vermisst hatte, war ein Gipfelkreuz. Die Schweizer scheinen diese nur sehr sparsam aufzustellen, aber heute, am höchsten Gipfel der Tourenwoche, sollte hoffentlich eines stehen. Die letzten Meter ging's dann ohne Ski, aber mit Steigeisen (nötig wären sie bei den Verhältnissen eigentlich nicht gewesen, aber wenn wir sie schon dabei haben, werden sie auch angezogen auf den Nordgipfel – spektakulär über einen schmalen Grat. Leider gab es wieder kein Gipfelkreuz, aber Frank, unser Held des Tages, improvisiert mit seinen Skistöcken doch noch eins, und wir genossen den überwältigenden Ausblick. Danach Abstieg zum Skidepot und Brotzeit in der Sonne. Die Abfahrt ging wie „geschnitten Brot“.

Am Samstag stand das Chachenhorn mit 1.300 Hm auf dem Programm mit einem sehr steilen Anstieg über den Rücken – es waren

wirklich viele Spitzkehren. Das Gelände gefiel so gut, ich hätte am liebsten ständig Bilder gemacht. (Naja, ich habe dann doch einige gemacht) Wir kamen an einer großen Abrisskante von einer Schneebrettlawine vorbei. Der Anblick war beeindruckend und beängstigend zugleich. So nah hatte ich das noch nicht gesehen. Die Gämsen störte das gar nicht, ganz im Gegenteil, sie kamen dadurch viel leichter an ihr Futter. Das Wetter schlug weiter oben um, so dass wir am Gipfel teilweise keine Sicht mehr hatten.

Christoph hat dennoch eine sicherer Route nach unten gefunden und sogar noch Powder entdeckt. Weiter unten war es leider

schon so warm, dass wir „Schuss“ fahren mussten und trotzdem nicht vom Fleck kamen. Letzter Einkehrschwung in Monstein und lustiges Beisammensitzen.

Trotz der vielen Eindrücke, der erlebten Gastfreundschaft, des allabendlich leckeren Essens und des kollegialen Gemeinschafts-erlebnisses konnte ich es am Sonntag kaum erwarten, wieder im Kreis meiner Familie zu sein! Nach einer staufreien Fahrt machte zuhause die freudige Umarmung meiner Kinder diese Tour perfekt! Und auch mein Mann hatte mich bereits sehnsüchtig erwartet (was er aber nie zugeben würde).

Text und Bilder: Anne Franke

Hochtourenwoche „Ortler-/Cevedalegruppe“

Tour-Nr. S 2023-16 vom 24. - 29.06.2023

Leitung: Edgar Stenger

Teilnehmer: Andreas Bahmer, Eberhard Kern, Markus Sperzel und Thomas Wolfrum

Anreisetag: Als die reine Männergruppe in Südtirol angekommen war, goss es wie aus Kübeln. Den angebotenen Rucksack- und Taschen-transport zur Hütte nahmen wir gerne in Anspruch und so genossen wir – zwar bei strömendem Regen, aber die modernen Textilien halten ja einiges ab – das rucksackfreie Wandern (hierauf wird dieser Bericht noch einmal zurückkommen). Die **Zufallhütte (2.265 m)** befindet sich im Eigentum der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol. Ihr Name leitet sich nicht vom „Zufall“ ab, sondern von den nahegelegenen Wasserfällen des Plimabachs. Wir hatten hier unser festes Quartier, waren extrem begeistert von der Unterbringung und dem Hüttenteam, das seine Aufgaben sehr gewissenhaft und professionell, aber auch mit einer schnell ansteckenden Fröhlichkeit wahrnahm.

Erster Tag: Pünktlich zum Frühstück hörte es auf zu regnen, die Sonne zeigte sich. Das heutige Ziel war die **Vordere Rotspitze (3.033 m)**. Zunächst mussten wir uns durch sumpfige Wiesen kämpfen, es folgten mäßig steile Grashänge und wir waren begeistert von der vielseitigen Alpenflora mit u. a. Kratzdisteln, Ferkelkraut und Ehrenpreis. Der Pfad war vorbildlich markiert und selbst eine steile Rinne im letzten Abschnitt war aufgrund der angebrachten Drahtseilversicherungen problemlos zu meistern. Über Schutt und Schrofen erreichten wir das Gipfelkreuz und waren begeistert von der beeindruckenden Aussicht auf herrliche Berg- und Gletscherlandschaften. Auf dem Rückweg bestaunten wir eine größere Herde Gämsen in unmittelbarer Nähe des Wegs.



Zweiter Tag: In der Nacht hatte es wieder geregnet und die Schneefallgrenze war gesunken, alle Gipfel im Umkreis waren „überzuckert“. Selbst an der Hütte waren die Temperaturen fast am Gefrierpunkt und der permanente und heftige Wind machte das Ganze auch nicht besser. Die **Schutzhütte Lyfi Alm (2.165 m)** erreichten wir auf dem wohl schönsten Höhenweg der Region, der uns in einem großen Bogen über das Ende des traumhaften Pedertals führte. Das Personal der vorbildlich geführten Hütte erfreute uns mit einem reichhaltigen Angebot an leckeren Speisen, von dem wir noch auf dem Rückweg schwärmten. Obwohl wir ja „nur“ auf einem Höhenweg unterwegs waren, hatten wir insgesamt 1.700 Höhenmeter absolviert.



Dritter Tag: Die Wettervorhersage für die nächsten Tage stimmte uns sehr optimistisch und so machten wir uns auf zur **Casati Hütte (3.269 m)**. Zunächst wanderten wir am lieblichen Plimabach entlang, dann mussten mehrere hundert Höhenmeter in anstrengenden Serpentinaufstiegen erarbeitet werden und schließlich ging es weglos weiter. Der Streckenverlauf war anfangs noch gut markiert, irgendwann dann aber leider überhaupt nicht mehr. Wir querten teils felsige Schutthänge und mehr oder weniger steile Schneefelder. Und immer wieder taten sich Spuren des Ersten Weltkriegs auf: Stolper- und Stacheldrähte, Reste von zerstörten Holzbaracken und zahlreiche undefinierbare Metallteile. Am Ende erreichten wir über den Langerferner die Hütte, auf der wir zur Übernachtung eincheckten. Wir bestiegen noch – bei eisigem Wind – den Hausberg der Hütte, die **Suldenspitze (3.376 m)**. Der unproblematische Weg führte uns zu einem traumhaften Gipfelpanorama. Die Hütte stellte sich aufgrund ihres Standorts und ihrer Höhe als sehr günstig für unsere weitere Tour dar und erfüllte deswegen ihren Zweck; vom Komfort war sie mit der Zufallshütte in nichts zu vergleichen.

Vierter Tag: Bei traumhaftem Wetter marschierten wir los in Richtung **Monte Cevedale (3.769 m)**. Die Route verlief ausschließlich über den spaltendurchsetzten Zufallferner – lange

Zeit mit mäßigem Höhengewinn. Die Gipfel-
flanke bot zunächst einen steilen Aufstieg, dann eine Querung entlang einer mächtigen Gletscherspalte und über eine exponierte Firnschneide erreichten wir den prächtigen Aussichtsgipfel, der uns großartige Ausblicke auf Ortler und Königspitze und die fernen Dolomiten gewährte. Nach den obligatorischen Gipselfotos ging es wieder zurück. Leider verblieb ein Rucksack – von dessen Träger und den anderen Beteiligten zunächst unbemerkt – am Gipfelkreuz zurück. Eine halbe Stunde später und nachdem die steile Flanke absolviert war, bemerkte der Träger dann doch, dass ihm etwas fehlte; die dazugehörigen Worte können hier nicht zitiert werden. Also ging's wieder zurück zum Gipfel. Nach der „Strafrunde“ folgten wir dem schon bekannten Weg und erreichten nach insgesamt neun Stunden wieder die Zufallshütte.

Abreisetag: Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Heimweg und blickten zurück auf eine grandiose Tourenwoche, die mustergültig geplant, kompetent durchgeführt und perfekt organisiert war (großes Lob und vielen Dank an Edgar).

*Bericht: Thomas Wolfrum
Fotos: Eberhard Kern*



AKTIVSPORT
WERKSTATT FÜR BEWEGUNG

Ab jetzt:
Exklusive
Vorteile als
DAV-Mitglied!

DEIN SPEZIALIST FÜR RUNNING, BERG- & SKISPORT

3D-SCAN UND FUSSANALYSE



Mit virtueller Schuhanprobe

Mittels 3D-Scan erstellen wir ein exaktes Modell deiner Füße und treffen mit der virtuellen Schuhanprobe eine Vorauswahl möglicher Skischuhmodelle. Das 3D-Modell ermöglicht eine exakte Anpassung der Skischuhschale.

Mit deinem DAV-Mitgliedsausweis erhältst du exklusive Vorteile:

Ab einem Warenwert von 100€:

5% Rabatt

Ab einem Warenwert von 250€:

7,5% Rabatt

Ab einem Warenwert von 500€:

10% Rabatt

Ausgenommen sind bereits reduzierte Artikel, Artikel mit "Hauspreis", Serviceleistungen, Einlagen und die Marken Strolz und Stöckli.

STROLZ MASSSKISCHUHE



**Hannes
Strolz**

100% Handmade. Jeder Schuh ein Unikat

Seit mehr als 25 Jahren fertigen wir Maßskischuhe von Strolz. Anhand deines 3D-Fußmodells bauen wir einen Holzleisten zur optimalen Anpassung der Außenschale. Die Maßeinlage und der ausgeschäumte Innenschuh ergeben eine angenehme, druckfreie Passform.

MASSGEFERTIGTE EINLAGEN



Optimierte Passform und bester Komfort

Einlagen sind die perfekte Verbindung zwischen Fuß und Schuh. Wir fertigen dir ein stabiles Fundament für eine druckfreie Passform mit direkter Kraftübertragung.

BOOTSFITTING WERKSTATT



Für den perfekt sitzenden Skischuh

Mit jahrelanger Erfahrung passen wir deine Skischuhe in hochwertiger Handarbeit an. Schalen- und Innenschuhanpassungen, Aufpolsterungen, Schäumen, Canting usw. sind möglich.

HAUSEIGENE SKIWERKSTATT



Perfekt präparierte Skier

Unsere Skiwerkstatt bietet alles für dein bestes Fahrerlebnis. Mit modernsten Skischleifmaschinen von Wintersteiger präparieren wir deine Skier oder dein Snowboard.

WERKSTATT
FÜR BEWEGUNG



IN HÖSBACH
SEIT 1983

4 x 3000er im Stubaital mit „Zuckerhütl“

Tour-Nr. S 2024-14 vom 22. – 26.06.2024

Leitung: Andy Löffler, Alex Leckert

Teilnehmer Markus, Eberhard, Oliver, Rainer, Pascal, Alex St., André, Dominik und die beiden Damen Simone und Steffi

Zu zwölft starteten wir Ende Juni in aller Frühe nach Sölden. Auf einer schönen Hochtour durchs Stubaital wollten wir einige 3.000er erklimmen. Wir erwischten den Wanderbus um 10:00 Uhr und hatten somit ein gutes Stück im Aufstieg zur Hildesheimer Hütte gespart. Bei sonnigem Wetter und bester Laune waren wir bald auf 2.899 m angekommen und genossen den ersten gemeinsamen Abend. Nach dem Essen zogen heftigste Gewitter auf. Es hagelte, schneite, stürmte, und wir waren gespannt, was uns am nächsten Morgen erwarten würde.

Im Schneegestöber liefen wir dennoch um kurz nach 7 Uhr los in Richtung Zuckerhütl. Manche Felspassagen waren eisig, aber die Gletscherquerungen doch relativ einfach. Durch den vielen Neuschnee war alles griffig und wir brauchten unsere Steigeisen nicht. Leider gab es keine Sicht – nur Nebel – was die Orientierung auf dem Gletscher extrem schwierig macht. Mit Höhenmesser und per GPS mussten unsere Tourenguides den Weg finden. Schnell war klar, dass wir das Zuckerhütl nicht erklimmen würden, und so bogen die drei Seilschaften in Richtung Wilder Pfaff ab. Auf 3.456 m verewigte Simone uns im Gipfelbuch. Spannend war der Abstieg über den langen Grat, weil der Fels von Schnee und Eis durchsetzt war. So waren wir sehr glücklich, als wir am späten Nachmittag auf der wunderschönen Müllerhütte in Südtirol ankamen. Die Hüttenwirtin Heidi begrüßte uns mit selbstgemachtem Apfel-Ingwer-Likör und wir genossen frische gesunde Küche und gemütliches Beisammensein.

Der nächste Tag begrüßte uns mit Sonne und wir brachen auf zur Überschreitung des Wilden Freigers. Die Gratwanderung auf den Gipfel (3.418 m) war wegen des vielen Neuschnees

sehr anspruchsvoll und sorgte bei einigen Teilnehmern für höchste Adrenalinausschüttung. Aber schwierige Passagen wurden perfekt gespart und gesichert, so dass alle ‚safe‘ durchkamen. Wir stärkten uns auf dem liebevoll renovierten Becherhaus bei Hüttenwirt Lukas, der



uns gleich einen Gipfelschnaps anbot. Nachmittags, zurück auf der Müllerhütte, wurde Simon's Stretching-Programm im Gastraum von den Männern zunächst skeptisch beäugt, aber dann doch gerne angenommen. Bei ausreichend Südtiroler Rotwein wurden an diesem Abend die alten Berggeschichten wieder und wieder erzählt und die Stimmung war, tip-top, od'rrr?'

Am nächsten Morgen starteten wir erneut im Nebel in Richtung Sonklarspitze. Wir hatten großen Respekt vor dieser Tour, da wir die Erstbegeher dieser Route waren (zumindest in diesem Sommer!). Es gab einige spannende Gletscher- und Felspassagen zu meistern, aber insgesamt war die Tour gut machbar. Gerade im Abstieg konnten wir uns einiges mühsames Abklettern ersparen und über den Schnee locker hinabgleiten. Steffi war zu mutig und rutschte – unbeabsichtigt – auf ihrem Rucksack den halben Hang hinunter. Daraufhin gab es sofort einen Ausbildungsabschnitt und wir übten alle die ‚Pickelbremse‘. Die Siegerlandhütte hatte extra

für uns frühzeitig geöffnet und wir wurden bestens bewirtet. Die eiskalte Dusche war nach vier Tagen Katzenwäsche eine wahre Wohltat. Wir genossen den letzten Nachmittag auf der Sonnenterrasse.

Am Abreisetag stiegen wir rasch nach Sölden ab und freuten uns, dass alle wohlbehalten zu Hause ankamen.

Wir waren eine harmonische Gruppe. Großen Dank an unsere beiden Tourenleiter Alex und Andy, die uns sehr sicher über alle kritischen Schlüsselstellen gebracht haben. Diese Hochtour war für alle ein großartiges Erlebnis, mit sportlichen Herausforderungen und hohem Spaßfaktor.

Die Tourenleiter Andy Löffler und Alex Leckert, sowie Markus, Eberhard, Oliver, Rainer, Pascal, Alex St., André, Dominik und die beiden Damen, Simone und Steffi.

Bericht: Steffi Arbeiter

Fotos: Dominik Merz, Andy Löffler, Alex Leckert





württem bergische

Ihr Fels in der Brandung.



**Vom Sofa bis zur Bergspitze:
Freizeit sicher genießen.**

Unfallversicherung



**OTTO PFAFF & SOHN
Versicherungsbüro oHG**

NEU: Würzburger Str. 97
63739 Aschaffenburg
Telefon +49 6021 39970
pfaffundsohn@
wuerttembergische.de
wuerttembergische.de/
pfaffundsohn

Im Herzen des Nordwändli: Neue Herausforderungen in der Vertikalen – Einbohraktion an den Kletterpfeilern Waldaschaff am 06.04.2024

Pünktlich um 8 Uhr morgens versammelten wir uns an den Pfeilern, um mit der Aktion zu beginnen. Nach einer kurzen Organisationsphase und der Verteilung der Aufgaben hieß es: „Gurte an und ab ans Seil“. Gearbeitet wurde im Zweierteam, wobei einer die Züge testete und der andere für das Bohren und Schrauben verantwortlich war.



Trotz einer kleinen anfänglichen Panne mit unserem Werkzeug, die Luis souverän lösen konnte, und einer kurzen Einstimmungsphase stellte sich schnell eine Routine ein, die ein zügiges Arbeiten ermöglichte. Schritt für Schritt gestaltete sich somit die

neue Drytoolroute, welche sowohl die Standardbewegung dieser Spielart also auch einige interessante technische Züge beinhaltet.

Gegen frühen Nachmittag konnten wir die Aktion erfolgreich abschließen und die Gesamtroute testen.

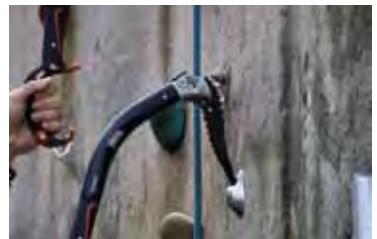


Wir hoffen, dass das neu manifestierte „Nordwändli“ euch künftig viele spannende Klettererlebnisse bereitet und das breite Kletterangebot der Sektion um den Aspekt des Drytools vorteilhaft ergänzt.

Wenn ihr Lust habt, dieses und weitere „alpine“ Projekte zu unterstützen, könnt ihr das gerne mit einer kleinen Spende an die Hochtourengruppe tun :)

Wir freuen uns bereits auf kommende Projekte
 Karl, Luis, Michael und Robin

Bericht und Fotos: Robin Weber



Saisoneroöffnung der Kletterpfeiler und Familietag der Gemeinde Waldaschaff am 1. Mai 2024



Fotos: Daniela Hain





ITALIEN: TOP-ANGEBOT ISCHIA: INSEL- WANDERUNGEN INKL. FLUG

- 8 Tage, Leichte Tageswanderungen
- inkl. Flug mit Lufthansa ab/bis München oder Frankfurt
- Angenehmes Vier-Sterne-Hotel
- Der Leuchtturm von Punta Imperatore
- Gipfelmöglichkeit: Monte Epomeo, 787 m

Deutsch sprechende*r Bergwanderführer*in • Flug mit Lufthansa ab/bis München oder Frankfurt nach Neapel und zurück • 7 Nächte Hotel**** im Doppelzimmer • Halbpension • Bus-/Fährfahrten laut Programm • Eintritte für Besichtigungen laut Programm • Versicherungen • u. v. m.

8 Tage | 10 – 15 Teilnehmer*innen

Termine: 14.09. | 21.09. | 27.09. | 11.10. | 19.10 | 27.12. und 16.03. | 23.03. | 30.03. | 06.04. | 13.04. | 20.04.2025

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-129

www.davsc.de/ **ITTOPI5**



TANSANIA: SONDERANGEBOT KILIMANDSCHARO - HÜTTEN-TREKKING MARANGU-ROUTE

- 8 Tage, Anspruchsvolle Bergwanderung
- Unterkunft in einfachen Hütten im eigenen Schlafsack
- Weniger Bergsteiger aufgrund der Nebensaisonzeiten
- Ein zusätzlicher Akklimatisationstag auf der Horombo-Hütte
- Gipfelmöglichkeit: Kilimandscharo, 5895 m

Englisch sprechender, vom DAV Summit Club ausgebildeter, einheimischer Bergführer • ab/bis Hotel in Moshi • 2 x Hotel*** im DZ • 5 x einfache Berghütte im Lager • Vollpension am Berg • Begleitmannschaft: Führer, Träger, Koch • Gepäcktransport auf dem Trekking durch Träger, 15 kg Freigepäck • Bus- und Jeepfahrten laut Programm • Versicherungen • uvm.

8 Tage | 6 – 12 Teilnehmer*innen

Termine: 22.10. | 19.11. | 03.12. | 10.12. | 31.12.2024

Tipp: Weniger Bergsteiger aufgrund der Nebensaison!

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-116

www.davsc.de/ **TASON**

Über 500 Wander- und Trekkingreisen weltweit zur Auswahl.

Neu in der Sektionsbücherei

Das Tannheimer Tal in den Allgäuer Alpen gilt als das schönste Hochtal Europas. Steile Felswände, saftig grüne Almwiesen und majestätische Gipfel liefern die atemberaubende Naturkulisse auf rund 1.100 Metern Höhe. Der vollständig überarbeitete **Rother Wanderführer „Tannheimer Tal“** präsentiert 45 abwechslungsreiche Touren zwischen den malerischen Orten Nesselwängle und Jungholz. Von leichten Genusstouren bis zu schweißtreibenden Gipfelbesteigungen findet sich für jeden Geschmack die passende Wanderung.



Im Bann von Großglockner und Großvenediger, von den Seckauer Tauern im Osten bis zum Ahrmtal in Südtirol erstreckt sich auf rund 200 Kilometern eine der ältesten alpinen Tauern-Routen: der Tauern-Höhenweg. Dieser spektakuläre Weg durch die Alpen durchquert alle Gebirgsgruppen der Niederen und Hohen Tauern und wird im **Rother Wanderführer „Tauern-Höhenweg“** umfassend und mit allen wichtigen Informationen für Weitwanderer vorgestellt. Neben den bewährten und beliebten Wegen entlang des Alpenhauptkamms stellt das Buch zahlreiche neue, teils unmarkierte Routen vor.

Das **Rother Wanderbuch „Wandern und Wein: Rheingau – Rheinhessen mit Bergstraße“** liefert Genuss auf ganzer Linie. Die 50 vorgestellten Touren in den am Rhein gelegenen Weinbaugebieten begeistern sowohl durch malerische Weinlandschaft, als auch durch ausgewählte Empfehlungen zu Weinstuben, Straußwirtschaften und Winzern.



Aufgrund großer Nachfrage haben wir die Bände **„Fränkische Schweiz“** und **„Sächsische Schweiz“** aus der DuMont-Reihe **Wanderzeit – Herrlich entspannte Touren zum Abschalten und Genießen** aufgenommen. Der Untertitel sagt aus, was in den Büchern steckt: Ganz ohne Eile, in den Schlendernodus schalten und einfach losgehen. Neben 20 Routen sind auch viele Tipps für Pausen enthalten. Die Touren sind je nach Wegbeschaffenheit und Höhenmetern ca. acht bis zwölf Kilometer lang. Eine kommentierte Erlebniskarte sowie die Wegbeschreibung inklusive GPX-Download helfen bei der Orientierung und runden die Bände ab.



Die Seealpen gehören zu den unbekanntesten Regionen der Alpen. Unweit vom Mittelmeer erhebt sich diese eindrucksvolle Hochgebirgslandschaft mit über 3000 m hohen Gipfeln, zahlreichen Seen und den südlichsten Gletschern der Alpen. Historische Wege mit fantastischen Aussichten und eine stattliche Anzahl von Berghütten bieten ideale Wandermöglichkeiten, oft in völliger Einsamkeit. In den zwei Parkgebieten (Seealpen-Naturpark auf der italienischen, Mercantour-Nationalpark auf der französischen Seite) setzt man sich für einen sanften Wandertourismus ein. Der Band **„Die Seealpen – Naturpark-Wanderungen zwischen Piemont und Côte d'Azur“** aus dem **Rotpunktverlag** beschreibt eine 13-tägige Rundwanderung, die leicht verkürzt und vielfach variiert werden kann. Viele Etappen können auch von einem Standquartier aus begangen werden.





Die 13. Auflage des Kletterführers **„Frankenjura 1“** aus dem **Panico-Verlag** (Stand: April 2024) stellt auf über 600 Seiten mehr als 6500 Routen vor. Neu: zusätzlich zu den GPS-Koordinaten der Felsen und aller zugehörigen Parkplätze bzw. Ausgangspunkte wurden QR-Codes der Ausgangspunkte aufgenommen. Beschriebene Gebiete (Felsen nördlich der Linie Forchheim-Pegnitz): Leinleitertal, Wiesenttal, Gößweinsteinst, Püttlachtal, Weiherbachthal, Klumpertal, Ailsbachthal, Paradiesttal, Kaiserbachthal, Scheßlitzter Gebiete, Stafelberg, Kleinziegenfelder Tal, Bärental und das Zillertal!

Im neu erschienenen Band **„Frankenjura 2“** aus dem **Panico-Verlag** werden 6900 Routen beschrieben. Die Kommentare zu den Routen machen auch abends in der Gaststätte Spaß. Beschriebene Gebiete: Walberla, Trubachtal, Betzensteiner Gebiet, Spieser Gebiet, Schnaittacher Gebiet, Pegnitztal, Krottenseer Forst, Hirschbachthal, Königsteiner Gebiet, Lehental, Högenbachthal, Förrenbachthal und das Lauterbachthal!



Klettereien vom Feinsten bietet das Lechtal. Alpine Abgeschiedenheit (Freispitze, Heelzapfen, Bocksgarten ...) oder perfekte Sportkletterabsicherung in Talnähe (Burschlwand, Hasliwand, Starkenbach, Gurgltal, Hahntennjoch, Cafe Uta, Lechschlucht ...) – alles wird geboten, und das an Kalkgestein in jeder erdenklichen Spielart. Der Alpin-Kletterführer **„Lechtaler Alpen“** aus dem **Panico-Verlag** beinhaltet auch alle Ziele auf der Allgäu-Südseite, die vom Lechtal aus erreicht werden. Zu den klassischen Hüttenstützpunkten gehören Steinsee-, Muttekopf- und Hermann-von-Barth-Hütte mit der Wolfenbnerspitze und ihren Trabanten.

Aus der neuen Reiseführer-Reihe **„Outdoor Guides“** von **Marco Polo** haben wir die Ausgaben **„Allgäu“**, **„Chiemgau und Berchtesgadener Land“** und **„Südtirol“** ausgewählt. Die beschriebenen Outdooraktivitäten umfassen sowohl sportliche Abenteuer als auch Einsteiger- und familienfreundliche Touren: wandern, radeln, entspannte Auszeiten, abwechslungsreiche Ausflüge. Zu allen gibt es einen Überblick mit den Fakten, die es über die jeweilige Destination zu wissen gibt. 30 Outdoor-Highlights führen zu den schönsten Orten der Urlaubsregion.



SCAN ME

Neben Wanderführern enthält unsere Bücherei auch Alpenvereins- und Bayerische Landeskarten, Kletter(steg)-Führer und vieles mehr. Eine Aufstellung unserer Bücher und Karten gibt es im Internet unter <https://alpenverein-aschaffenburg.de/27-0-Verleih.html>

Mitgliedskategorien und Beiträge

Information für Mitglieder der Jahrgänge 1954 und älter / 1999 / 2006

Mitglieder, die vor dem 01.01.2025 das **70. Lebensjahr** vollendet haben, können beantragen, in die Kategorie **Senioren** eingestuft zu werden. Senioren zahlen einen gegenüber dem Vollmitglied um 50 % **ermäßigten Beitrag**. Der schriftliche Antrag muss bis spätestens 15.10.2024 in der Geschäftsstelle vorliegen.

Alle Mitglieder des Jahrgangs **1999**, die bisher in der Kategorie Junior geführt wurden, werden ab 2025 in die Kategorie A-Mitglied umgestuft und zahlen den **Vollbeitrag**.

Alle Jugendliche des Jahrgangs **2006** gelten ab 2025 als **Junioren**, auch wenn sie bisher im Rahmen einer Familienmitgliedschaft im DAV waren. Der Juniorenbeitrag entspricht dem „**ermäßigten Beitrag**“.

Partner, die bisher getrennte Mitgliedschaften haben, können auf Antrag als ein gemeinsamer Haushalt (1 Vollbeitrag, 1 ermäßigter Beitrag) geführt werden. Voraussetzung ist die gleiche Adresse und Bankverbindung. Eine kurze Mail an die Geschäftsstelle bis spätestens 15.10.2024 genügt.

Konto- und Adressenänderung

Sollte sich dieses Jahr Ihre Bankverbindung (z.B. wegen Bankenfusion) oder Ihre Adresse geändert haben, bitten wir um Mitteilung bis spätestens

09. Dezember 2024,

damit sie noch für den Beitragseinzug bzw. Ausweisdruck 2025 berücksichtigt werden kann.

Wenn die Banken den Bankeinzug wegen falscher Kontoangabe zurückweisen, werden uns Gebühren von bis zu 15 EUR belastet, die wir an Sie weitergeben müssen.

Änderungsmitteilungen bitte **nur** an die

DAV-Geschäftsstelle, Wendelbergstr. 34, 63739 Aschaffenburg oder per Mail an info@alpenverein-aschaffenburg.de und **nicht** an den DAV-München.

Kündigung der Mitgliedschaft

Wir weisen darauf hin, dass gemäß Satzung § 11 eine Kündigung der Mitgliedschaft in der Sektion **nur schriftlich bis drei Monate** vor Ablauf des Vereinsjahres am 31.12. erfolgen kann, d.h. **zum jeweiligen 30.9.**

Letzter Kündigungstermin ist somit der **30.09.2024.**

Ein späterer Eingang kann aus organisatorischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

Bitte senden Sie Ihre Kündigung **nicht als Einschreiben**, bei dem eine Unterschrift des Empfängers nötig ist, da dieses bei Postlagerung nach sieben Tagen an den Absender zurückgeschickt wird.

Sportgruppe - Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action

Der Alpenverein ist nicht nur outdoor aktiv, nein auch indoor, nicht nur an der (Kletter-)Wand, sondern auch am Boden. Aber eines passt immer:

„Ohne Schweiß kein Preis!“

Unter diesem Motto bringen wir jeden Freitag unseren Kreislauf mit Musik in Schwung. Gleichgewichts- und Koordinationsübungen sind ständig auf dem Programm. Beim Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition. Für den Rücken, Bauch, Beine und Po üben wir mit Bodenübungen auf der eigenen Matte. Das alles unter den „strengen“ Augen unserer Trainerin Heike Bayer. Mitmachen, Spaß haben und sich sportlich betätigen kann jedes Mitglied, egal welchen Alters.

Wann: freitags außerhalb der bayerischen Schulferien von 19.30 bis 20.30 Uhr

Wo: in der Turnhalle der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe



Kurzfristige Änderungen finden Sie auf der Sektionshomepage oder erhalten Sie über den E-Mail-Verteiler. Bei Interesse schicken Sie bitte eine Mail mit Betreff „Verteiler Sportgruppe“ an info@alpenverein-aschaffenburg.de.”

Wanderplan September bis Dezember 2024

HINWEISE:

1. Sämtliche Wanderungen werden im Veranstaltungskalender der Tagespresse und im Internet auf der Homepage der Sektion bekannt gegeben. Kurzfristige Änderungen, z. B. Fahrplanänderungen, werden auf der Sektionshomepage veröffentlicht.
2. Die Teilnahme an den Veranstaltungen geschieht auf eigene Gefahr.
3. Für Fahrgemeinschaften bitte absprechen.
4. Weitere Informationen zu den Wanderungen erteilen die Organisatoren oder der Wanderwart Reinhold Brehm, Tel. 06095-1213.

15.09.2024: „Im unteren Elsavatal“

Treffpunkt: 10.00 Uhr in Rück-Schippach, Wander-P in der Antoniusstraße

Organisation: Heike und Hans Staudter
(Tel. 0175/1682638)

Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

17.11.2024: „Rund um Unterafferbach“

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Unterafferbach am Wendehammer in der Wiesenstraße

Organisation: Erna und Ottmar Thoma
(Tel. 06021/56527)

Einkehr zum Abschluss

20.10.2024: „Auf den Spuren des Nibelungensteigs“

Treffpunkt: 9.05 Uhr am Hauptbahnhof

Abfahrt: 9.26 Uhr, **Ankunft:** 10.16 Uhr in Amorbach

Organisation: Thomas Ebert
(Tel. 0170/4579330)

Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

01.12.2024: „Rund um Mömbris“

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Mömbris, P an der Ölmühle

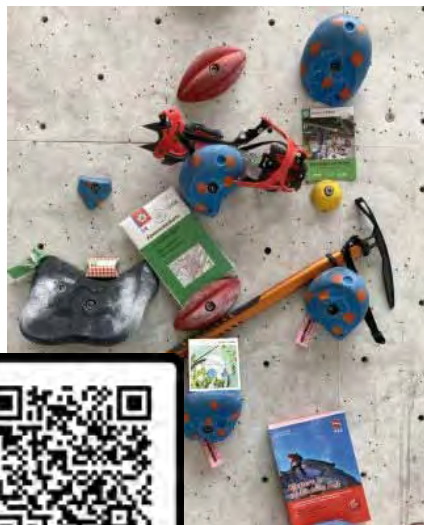
Organisation: Margit Schilling
(Tel. 06029/6745) Einkehr zum Abschluss

Leihordnung – Ausrüstung

Die Sektion verleiht oder vermietet an Sektionsmitglieder Ausrüstungsgegenstände für Touren und Kurse – von Steigeisen und Eispickel über Klettersteigsets (ohne Gurte) bis zur Kinder-Rücken-trage. Reservierungen sind möglich unter verleih@alpenverein-aschaffenburg.de

Eine Übersicht über alle Leihartikel und unsere Verleihkonditionen finden Sie auf unserer Homepage unter

<https://alpenverein-aschaffenburg.de/27-0-Verleih.html>
oder hier:



Vorträge im Herbst/Winter 2024/25

Im Winter erwartet uns wieder ein interessantes Vortragsprogramm. Weitere Informationen gibt es im Newsletter sowie auf der Website und über Social Media.

Veranstaltungsort: Martinushaus Aschaffenburg, Treibgasse 26

Beginn: 19.30 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr

Eintritt: 5 € (mit DAV-Ausweis) ÷ Nichtmitglieder 8 € ÷ DAV-Jugend frei

Alle Vorträge in Kooperation mit dem Martinusforum Aschaffenburg.



Unsere nächsten Termine:

Montag, 11. November 2024: „Hidden Peak 8080“ von Dr. Olaf Rieck aus Leipzig

Eine Bilderreise in den Norden Pakistans zu einem der höchsten und gleichzeitig abgelegensten Berge der Erde.

Multivision-Vortrag mit Filmaufnahmen und Fotos, die u.a. mit einer Kameradrohne gemacht wurden.

Montag, 20. Januar 2025: „Peru, in der Weite der Anden“ von Martin Engelmann

Der Vortrag verbindet die Kultur mit der Gegenwart.

Eine Reise von den eisigen Höhen der Anden zum malerischen Titicacasee und in den entlegenen Manu Nationalpark im Urwald.

Montag, 17. Februar 2025: „Kreta“ von Ralf Adler

Kreta hat viel mehr zu bieten als blaues Meer und endlose Strände.

Tauchen wir ein in die erhabene Landschaft im Hinterland und besuchen Klöster und Dörfer der Mittelmeerinsel zu jeder Jahreszeit.

MTB-Trail- und Tourenwochenende im Trailcenter Rabenberg/Erzgebirge

Tour-Nr. MTB 2024-02 vom 05. – 09.06.2024

Leitung: Martina Diller, Erik Hofmann

Teilnehmer*innen: Frank, Birgit, Holger, Bruno, Michael und Steffi

Fünf Tage Mountainbiken im Erzgebirge – mit dem DAV im Sportpark Rabenberg direkt an der tschechischen Grenze: Trails ohne Ende in allen Schwierigkeitsstufen. Drei Tage im Trail-Center, ein Tag Bikepark Keilberg (Klínovec), ein Tag Ausflug auf den Fichtelberg und die alte Bobbahn runter.

Für jeden was dabei – ob Hobby-Fahrer oder ambitionierter Mountainbiker. E-Bike oder Bio-Bike, alles erlaubt. Wurzeln, Steine, Flowtrails.

Drüben in Tschechien: Gulasch, Bier und böhmische Knödel. Im Sportpark frische, gesunde, reichhaltige und leckere Buffets ohne Ende.

Abends Bowling oder Grillhütte, am Wochenende Bike Test und -Festival mit Lagerfeuer und Livemusik. Tschechen-Markt, Zimmer-Party und jeden Tag richtig viel Spaß.

Welch ein gelungenes Abenteuer mit unseren Mountainbike-Tourenleitern Martina und Erik! Herzlichen Dank von der Crew!

Bericht: Steffi Arbeiter

Fotos: Martina Diller



Klettersteige und Wellness im Montafon

Tour-Nr.: Kst 2024-06 vom 27.06.- 30.06.2024

Leitung: Florian Ludwig

Am frühen Donnerstagmorgen trafen wir (eine sechsköpfige Gruppe) uns, um in Richtung Montafon zu starten. Anders als bei allen bisherigen Touren stand kein Aufstieg zur Hütte mehr auf dem Programm, da wir im Hotel Grandau in St. Gallenkirch untergebracht waren. Bei der Ankunft regnete es und wir genossen die Vorzüge des Hotels und fühlten uns im Wellnessbereich sehr wohl.

Am Freitag absolvierten wir den Klettersteig durch die Röbischlucht. Dieser Steig führt entlang des Röbibachs hinein in eine eindrucksvolle Welt aus Wasser und Fels. Dabei wird in der engen Schlucht auch einige Male das Bachbett gequert. Nach einer Trinkpause auf der Ronggalpe führte uns der Weg hinab zum Klettersteig Rongg. Mit einer Seilbrücke beginnt der Steig und führt direkt am Wasserfall entlang. Am Nachmittag entspannten wir bei Kaffee und Kuchen und im Anschluss in der Sauna.

Für den Samstag stand der Klettersteig Madrisella auf dem Programm. Zunächst führen wir mit der Bergbahn der Versettla Bahn zur Nova Stoba, um von dort ins Novatal und weiter zum Einstieg des Klettersteigs zu gelangen. Der Klettersteig ist ein Genussklettersteig, der abwechslungsreiches Klettervergnügen mit grandiosen Aussichten bietet. Es wechseln sich steile Abschnitte mit Quergängen und Gratpassagen ab. Nach einer kurzen Rast am Gipfel begaben wir uns wieder zur Bergstation, um im Anschluss die Sauna zu besuchen. Am Abend genossen wir in fünf Gängen die Köstlichkeiten der Küche. Am Sonntagmorgen checkten wir im Hotel aus und begaben uns auf den Heimweg.

Bericht: Florian Ludwig

Fotos: Simone Ruppel, Florian Ludwig





One Team. One Mission.

Topform für deine Augen und Ohren.
Von gestochen scharf bis glasklar –
unser Team an SpezialistInnen schafft
optimale Voraussetzungen für deine
Performance.

SCHWIND 
SEHEN & HÖREN

Unsere Filialen findet Ihr online unter: www.schwind-sehen-hoeren.de.

SCHWIND SEHEN & HÖREN GmbH · Mainparkstraße 12 · 63801 Kleinostheim · Telefon 06027 - 9797000



THALHEIMER BEDACHUNG

*Ihr Dachdecker-, Zimmermanns-,
und Spenglermeisterbetrieb*

- | | |
|---|-------------------------|
| ■ Ausführung aller Dacharbeiten | ■ Dachbegrünung |
| ■ Altdachsanieierung | ■ Dachentwässerung |
| ■ Flachdachabdichtungen | ■ Dachfenstereinbau |
| ■ Fassadenbekleidungen | ■ Gerüstbauarbeiten |
| ■ Asbestsanierung nach
TRGS 519 | ■ Zimmermannsarbeiten |
| ■ Abdichtung gegen drückendes
Wasser | ■ Naturschieferarbeiten |
| | ■ Spenglerarbeiten |

Thalheimer Bedachungs GmbH

63776 Mömbris • Kahlgrundstraße 121

Telefon 06029 88 88 • Fax 59 10

ernst@thalheimer.de

www.thalheimer.de



DAV Seniorengruppe September bis Dezember 2024

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo von ca. 2 bis 2,5 Stunden Dauer. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir zum Abschluss ein. Teilnahmebedingungen siehe Jahresprogramm

Kurzfristige (Fahrplan-)Änderungen werden

- auf der Homepage der Sektion veröffentlicht und
- im Main-Echo unter „Vereine & Verbände“ bekannt gegeben.

Unsere nächsten Aktivitäten:

Dienstag, 17.09.2024: „Von Rück nach Schmachtenberg“

Wanderung über den Besinnungsweg Rück, Station 1 + 2 und 7 - 3, dann weiter durch den Wald und die Hochebene nach Schmachtenberg

Treffen: 10:30 Uhr Hauptbahnhof Aschaffenburg Fahrkartenautomat

Abfahrt: 10:54 Uhr Zug RB88, Gleis 4 nach Obb./Elsfeld; **Ankunft:** 11:14 Uhr, **Weiterfahrt:** 11:20 Uhr mit Bus 64 nach Rück; **Ankunft:** 11:28 Uhr Rück, Alte Schule

Einkehr: 15:15 Uhr „Zur Sonne“

Rückfahrt: 17:34 Uhr mit Bus 61; **Ankunft:** 18:52 Uhr ROB Aschaffenburg

Wir wandern mit Heinrich Arnold (Tel.: 0176 21902081).

Dienstag, 15.10.2024: „Herbstwanderung durch Wald und Flur in Wörth“

Treffen: 11:30 Uhr Hauptbahnhof Aschaffenburg Fahrkartenautomat

Abfahrt: 11:54 Uhr nach Wörth; **Ankunft:** 12:25 Uhr in Wörth

Einkehr: 16:00 Uhr in der Güterhalle in Wörth

Rückfahrt: 18:33 Uhr nach Bahnhof Aschaffenburg; **Ankunft:** 19:04 Uhr Hbf, Aschaffenburg
Wir wandern mit Luitgard Krimm und Reinhold Bernhard (Tel.: 09372-6966 oder 0172 6167168).

Dienstag, 19.11.2024: „Herbstrunde Rottenberg – Feldkahl“

Wir wandern Richtung Schäferhof über den Heigenberg, am Golfplatz vorbei nach Feldkahl. Anschließend durch den Wald zur Feldkahler Kapelle und nach Rottenberg.

Treffen: 11:30 Uhr ROB Aschaffenburg, Bussteig 14, Linie 20

Abfahrt: 12:00 Uhr nach Rottenberg West; **Ankunft:** 12:29 Uhr

Einkehr: 16:30 Uhr zum Löwen in Rottenberg

Rückfahrt: 18:27 Uhr vom Dorfplatz Rottenberg, Linie 20

Ankunft: 18:57 Uhr ROB Aschaffenburg

Wir wandern mit Reiner Heeg (Tel.: 06021/53712)

Mittwoch: 18.12.2024 „Winterwanderung“

Treffen: 10:00 Uhr ROB Aschaffenburg

Bussteig 14 Linie 44

Abfahrt: 10:25 Uhr nach Hain, **Ankunft:** 11:04 Uhr
Wir wandern auf dem Kulturweg Spessart-rampe zum Tunnelportal West. Dann zum Pol- lasch, weiter auf dem Eselsweg, Hirschhörner, Andreas Berbig Hütte, Eselshöh zum Streitplatz Jakobsthal.

Einkehr: 14:15 Uhr im Gasthaus „Zur Knöpp- hütte“ in Jakobsthal

Rückfahrt: 17:12 Uhr ab Feuerwehrhaus Ja- kobsthal Linie 28 nach Heigenbrücken neuer Bahnhal

Ankunft: 17:21 Uhr, **Weiterfahrt:** 17:29 Uhr mit RE 54 nach Aschaffenburg Hauptbahnhof

Ankunft: 17:41 Uhr

Wir wandern mit Heinrich K. Maischak (Tel.: 0160 98424138)

DAV-Stammtisch

Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um 18:30 Uhr trifft sich der DAV-Stamm- tisch der Sektion im „**Weinhaus Steg- mann**“, Kleberstraße 7, Aschaffenburg, Telefon: 06021/23063

Neue Gäste sind herzlich willkommen.

Impressum Mitgliedermagazin

Herausgeber

Sektion Aschaffenburg des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Auflage: 3.700 Stück – gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Bildmaterial

Pixelio.de und DAV Aschaffenburg;

Titelbild: Blick auf Cevedale und Zufallspitze, Edgar Stenger

Redaktion

Christine Fabos, Anja Garcia Bedassie, Silke Jaxtheimer-Elter, Gabi Traub

Kontakt über die Geschäftsstelle

E-Mail: pr@alpenverein-aschaffenburg.de

Redaktionsschluss für die Mitteilungen

03/2024: 10.11.2024

Satz & Druck

Christine Fabos, 63839 Kleinwallstadt

Dauphin Druck & Verlags GmbH & Co. KG, Großostheim

Vorstand, Beirat, Referent*innen und Beauftragte

(Kontakt über die Geschäftsstelle, Tel. 06021-24081, E-Mail: info@alpenverein-aschaffenburg.de)

Vorstand

1. Vorsitzender: Markus Kunkel, Bessenbach

2. Vorsitzender: Karl-Heinz Brosig, Glattbach

Schatzmeister: Dr. Peter Sickenberger, Goldbach

Schriftführerin: Sigrid Trauthwein, Aschaffenburg

Jugendreferent: Christoph Sauer, Aschaffenburg

Ausbildungsreferentin: Sophie Siebenlist, Aschaffenburg

Naturschutzreferent: Simon Stenger, Goldbach

Beirat

Rainer Braun, Kleinostheim

Reinhold Burger, Glattbach

Erik Hofmann, Alzenau

Referent*innen und Beauftragte

Digitalisierung: Rainer Braun, Kleinostheim

Familiengruppe: Michael Patri, Aschaffenburg

Kletterpfeiler: Marco Büttner, Waldaschaff

und Alexander Schäfer, Waldaschaff

Klimaschutz: Jonny Röker, Mömlingen, und

Karsten Friedrich, Aschaffenburg

Mountainbike: Erik Hofmann, Alzenau

Senioren: Brigitte Sauer, Aschaffenburg

Sport- und Wettkampfklettern:

Karl-Heinz Brosig, Glattbach

Wandern: Reinhold Brehm, Bessenbach

Wege: Josef Sickenberger, Kleinostheim

Familiengruppen-, Fachübungs-, Jugendleiter*innen

s. Aufstellung im Jahresprogramm und auf der Homepage

Geschäftsstelle

Leitung: Silke Jaxtheimer-Elter

Finanzen: Monika Schwab

Öffentlichkeitsarbeit: Silke Jaxtheimer-Elter

Tourenverwaltung und Verleih: Silke Jaxtheimer-Elter, Thorsten Faderl

Adressen

Sektionsgeschäftsstelle

Wendelbergstr. 34, 63739 Aschaffenburg

Tel.: 06021-24081

<https://alpenverein-aschaffenburg.de>

E-Mail:

allgemein: info@alpenverein-aschaffenburg.de

Touren: touren@alpenverein-aschaffenburg.de

Verleih: verleih@alpenverein-aschaffenburg.de

Öffentlichkeitsarbeit: pr@alpenverein-aschaffenburg.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch 15 – 18 Uhr,

Freitag 15 – 17 Uhr,

und nach Vereinbarung

geschlossen: Karfreitag, 01.05., 15.08., 3.10.,
01.11., 24.12. – 06.01.

DAV Kletter- & Boulderzentrum Aschaffenburg

Wendelbergstraße 36, 63739 Aschaffenburg

Tel.: 06021-4394760

<https://www.kbz-ab.de/>

E-Mail: info@kbz-ab.de

Öffnungszeiten: Montag 14 – 22 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10 – 22 Uhr,

Freitag 10 – 23 Uhr, Samstag und Sonntag 10 – 22 Uhr (auch an Feiertagen)

Kletterpfeiler Waldaschaff

Aschaffstraße, 63857 Waldaschaff

www.kletterpfeiler-waldaschaff.de.

Öffnungsperiode: je nach Witterung vom 1. Mai bis 30. September (Öffnungszeiten werden auf der Kletterpfeiler-Homepage bekanntgegeben; tagesaktuelle Anfragen zu den Öffnungszeiten unter 0176-69717585)

Aschaffener Höhenweg (mit Aschaffener Biwak)

Hochalpiner Übergang zwischen Edelhütte und Kasseler Hütte im Zillertal

www.aschaffener-hoehenweg.de

Bankverbindung

Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg e.G.

IBAN: DE45 7956 2514 0000 0720 01

BIC: GENODEF 1AB1

Facebook



Instagram



Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne !



**Sportbrillen,
auch mit
optischer Stärke!**

SWISS+EYE®

sport glasses collection



**ROSSMARKT 18
63739 ASCHAFFENBURG
Tel.: 06021 23879
e-Mail: maiwaldoptik@freenet.de**

schreiner
stein reisebüro

Frohsinnstr.9
63739 Aschaffenburg
Telefon 06021/30670



Ihre Reise- und Wanderspezialisten in Aschaffenburg

www.wanderreisen.de | www.schreinerundstein.de | info@wanderreisen.de

Wenn's ein bisschen mehr sein darf.
Mehr Adrenalin. Mehr Spaß.
Mehr Abenteuer.



**Bei jedem Wetter, auf jedem Weg:
Immer die perfekte Ausrüstung!**

Dauerniedrigpreise – immer 10% unter UVP*

zzgl.

10%
Rabatt

Rabatt für DAV-Mitglieder gegen
Vorlage des DAV-Ausweises!
(auf kletterbezogene Hardware -
reduzierte Ware und Aktionen
ausgenommen!)

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Telefon 0 60 21 - 46 06 86
Montag – Freitag: 9.30 – 19 Uhr · Samstag: 9 – 18 Uhr
www.rohrmeier-outdoor.de

*Unsere Dauerniedrigpreise beziehen sich auf die unverbindlichen Preisempfehlungen der Hersteller.

Ob Spessart,
Alpen oder
Nepal...

Bei uns bekommst
du das Equipment,
das dich auf deinem
nächsten Abenteuer
begleitet!

10%

RABATT* FÜR ALLE
DAV-MITGLIEDER



www.schaedlich.de

Sport und Outdoor
Schädlich GmbH
Nebensteingasse 1-5
63739 Aschaffenburg
Telefon 06021-38820
sport@schaedlich.de

* auf die unverbindliche Preis-
empfehlung des Herstellers,
nicht kombinierbar mit
anderen Rabatten